

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2020

1 Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

Die Corona-Krise wirbelt die Märkte für Standardkunststoffe durcheinander. So steigt insbesondere die Nachfrage nach Verpackungskunststoffen für Lebensmittel, für Medizinprodukte und für andere Konsumgüter. Die höhere Nachfrage kompensiert sogar die Nachfragerückgänge aus anderen Bereichen, wie bspw. der Automobilproduktion. Trotz der erhöhten Nachfrage nach Verpackungskunststoffen werden im März Preisrückgänge deutlich. Die Preisrückgänge werden durch die niedrigen Rohölpreise bedingt, die die Vorproduktpreise und damit auch die Kunststoffpreise nach unten ziehen.

2 Der Markt für Primärkunststoffe – Standardkunststoffe

In KI – Kunststoffinformation, s. www.kiweb.de, zeigt der Preisindex für Standardkunststoffe, Plastixx ST, dass der aktuell mittlere Indexwert von 1989 Punkten das Minimum in 2016 (etwa 2050 Punkte) unterschreitet und den Minima in 2011 (etwa 2000 Punkte) und 2012 (etwa 1985 Punkte) entspricht. Nur der Einbruch der Preise Anfang 2015 auf etwa 1820 Punkte war noch deutlicher.

Im März 2020 notieren in EUWID, s. www.euwid-recycling.de, die Standardkunststoffe um durchschnittlich 43 €/t niedriger als im Vormonat. Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von März 2020 (1.027 €/t) um 213 €/t niedriger liegt als derjenige des Vorjahres (1.240 €/t). Im März geben – bis auf PVC – alle Preise der Standardkunststoffe nach: LDPE -40 €/t, LLDPE -40 €/t, HDPE -53 €/t, PP -40 €/t und PS -100 €/t. Der Absatz von PVC im Baubereich ist trotz Krise noch ausreichend. Renovierungen im privaten Bereich stabilisieren bspw. die Nachfrage nach Kunststoff-Fenstern.

Die Nachfrage nach Verpackungs-PET ist wegen der Corona-Krise hoch. Zahlreiche Getränkegebinde werden von privaten Verbrauchern eingelagert. Die höhere Nachfrage v.a. nach PET-Getränkeflaschen konnte wegen gut gefüllter Lager und ausreichender Importe ausgeglichen werden. Das Verpackungs-PET notiert im März im Mittel zu 1.025 €/t und damit um 35 €/t niedriger als im Vormonat. Oder anders ausgedrückt, notiert aktuell das Verpackungs-PET sogar unter dem seit vier Jahren niedrigsten Referenzpreis von 1038 €/t aus September 2016.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für April 2020, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Mai endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für April 2020 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Wenig Bewegung bei den Standardkunststoffen: Die Preise für Standardkunststoffe bleiben bei Vergleich zum Vormonat in etwa gleich, siehe Tabelle. Der Durchschnittspreis von März 2020 (473 €/t) liegt um 58 €/t niedriger als der des Vorjahres (531 €/t). Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 40 €/t: LDPE-Ballenware +60 €/t, LDPE-Mahlgut +60 €/t, PP-Ballenware -50 €/t, h_PVC -120 €/t und PET Ballenware +60 €/t. Der Märzpreisspiegel zeigt eine verhaltene Kunststoffnachfrage. Ein 5-Jahrestiefpunkt wird bei den Preisen für HDPE-Mahlgut mit 520 €/t, HDPE-Granulat mit 720 €/t, LDPE-Granulat mit 590 €/t und PS-Granulat mit 750 €/t erreicht.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2020

Die Vorschau in die April-Notierungen weist mit 501 €/t einen um 28 €/t höheren Durchschnittspreis aus als im Vormonat (473 €/t), s. Tabelle. Der Preisspiegel April 2020, 16.04.2020, zeigt eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	April⁶ 20	März 20	Feb. 20	Jan. 20	Dez. 19	März 19
HDPE Mahlgut ¹	530	520	550	570	600	550
HDPE Granulat ⁵	760	720	730	750	820	890
LDPE Ballenware ²	230	220*	160*	160*	90	220
LDPE Mahlgut ¹	540	530	470	480	510	530*
LDPE Granulat ⁵	650	590	600	600	680	750
PP Ballenware ³	180	190*	240*	180*	150	230
PP Mahlgut ¹	520	520	530	560	570	580
PP Granulat ⁵	860	860	870	790	790	830
PS Mahlgut ⁴	610	610	570	630*	600	610
PS Granulat ⁵	850	750	750	840	810	980
w_PVC Mahlgut ¹	260*	210*	200*	290*	260*	270*
h_PVC Mahlgut ¹	440*	360*	480	510*	460*	390*
PET Ballenware	210	230*	170*	130*	210*	240
PET Mahlgut bunt	380	310	330	370	400	370
Durchschnitt	(501)	473	475	490	496	531

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Statische Märkte bei den Technischen Kunststoffen: Im März 2020 notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker zu 1.208 €/t und damit fast unverändert bei Vergleich zum Vormonat (1.202 €/t), siehe Tabelle. Der Vergleich der Durchschnittspreise von März (1.208 €/t) mit dem des Vorjahres (1.311 €/t) ergibt einen Unterschied von 109 €/t. Der Märzpreisspiegel zeigt eine verhaltene Kunststoffnachfrage. Preisveränderungen um mehr als ± 70 €/t zeigen: PBT-Granulat +100 €/t, PA 6 Granulat +90 €/t, POM Mahlgut -100 €/t und POM Granulat +230 €/t.

Die Vorschau in die April-Notierungen vom 16.04.2020 weist mit 1.268 €/t einen um 60 €/t höheren Durchschnittspreis aus als der Vormonat (1.208 €/t). Der Aprilpreisspiegel zeigt eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	April⁶ 20	März 20	Feb. 20	Jan. 20	Dez. 19	März 19
ABS Mahlgut	620	620	630	620	600	660
ABS Granulat ⁵	1070	1240	1380	1480	1250	1190
PC Mahlgut	900	880	880	890	890	850
PC Granulat ⁵	1940	1610	1650	1530	1820	1950
PBT Mahlgut	460	460	460	480	510	450
PBT Granulat	1900	1640	1540	1570	1600	1750
PA 6 Mahlgut	840	850	860	540	880	880
PA 6 Granulat ⁵	1890	1830	1740	1750	1830	1890
PA 6.6 Mahlgut	910	890	890	880	920	910
PA 6.6 Granulat ⁵	2040	2070	2120	2150	2200	2550
POM Mahlgut	640	580	680	680	710	680
POM Granulat ⁵	2010	1820	1590	1440	1510	1970
Durchschnitt	(1268)	1208	1202	1168	1227	1311

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2020

4 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

In plasticker werden überwiegend Mahlgüter und Granulate notiert. Und diese Qualitäten notieren stabil, wodurch sich die aktuellen Verwerfungen bei den Kunststoffabfällen, das ist hier die Ballenware, im März nicht abzeichnen. Im Gegensatz dazu spiegelt EUWID die entstandenen Marktverwerfungen gut wieder. Hier geben die Preise für Kunststofffolienabfälle um durchschnittlich 23 €/t nach. Bei den Recyclaten notiert EUWID nur die Mahlgüter, die durchschnittlich um 27 €/t niedriger notieren.

4.1 Kunststoffabfälle

Die Anfallstellen kämpfen mit stark nachgebenden Preisen für ihre Kunststoffabfälle. Mit weiteren Preisnachlässen, insbesondere für Folienabfälle, wird im April gerechnet. In den MVAs stehen jetzt wieder ausreichende Kapazitäten zur Verfügung, so dass Kunststoffabfälle niedriger Qualität, wie beispielsweise vermischte Kunststoffe oder Kunststoffe aus Bau und Abbruch, in MVAs vorteilhaft entsorgt werden können.

Die Abfallexporte in das Ausland sind deutlich rückläufig. Die Absteuerung von Kunststoffabfällen in das Ausland zu Lasten der Recycler ist kaum noch möglich. Kaum ein LKW-Fahrer ist bereit, sich mit Kunststoffabfällen in eine mehrtägige Warteschlange an der Grenze einzuordnen.

Im März weist der EUWID-Preisspiegel „Altkunststoffe Deutschland“ über alle notierten Qualitäten deutlich Preisnachlässe aus. Die Produktionsabfälle geben bei PE um durchschnittlich 22 €/t, bei PP um 23 €/t, bei PS um 40 €/t und PVC um 19 €/t nach; nur die PVC-Fensterware notiert stabil.

Die PE post user Abfälle: Folien-Abfälle notieren durchschnittlich um 20 €/t niedriger. Der EUWID-Preisspiegel Altkunststoffe März 2020 zeigt bei PE post user Folien folgende mittlere EUWID-Notierungen: LDPE-Schrumpfhauben natur 330 €/t, LDPE-Schrumpfhauben bunt 80 €/t, dünne Folie transparent natur 120 €/t, dünne Folie transparent farbig -13 €/t, LDPE-Agrarfolie -50 €/t, Gewerbemischfolie (90/10) 45 €/t und Gewerbemischfolie (80/20) 13 €/t.

4.2 Kunststoffrecycling:

Den Kunststoffrecyclern brechen verschiedene Märkte weg. So sind Recyclate zwar in bestimmten Bereichen, wie der Folienproduktion, gut nachgefragt, während der Absatz in den Automobilbau aber schwächelt. Die im Inland entstehenden Kunststoffabfälle werden jetzt auch im Inland verwertet. Der Inlandsabsatz der Recyclingprodukte für den Hochbau ist nur gering verändert, während der Absatz von Recyclingprodukten im Tiefbau rückläufig ist.

Der Absatz von Recyclaten in das Ausland ist durch die Beschränkungen beim Grenzübergang stark limitiert. Von der eingeschränkten Verbringung von Waren in das Ausland sind insbesondere die Mischkunststoffrecycler betroffen, die dort für ihre Produkte stabile Absatzmärkte aufgebaut haben.

Die Preisnachlässe der Primärware ziehen auch die Preise der Recyclate nach unten. Allerdings sind die Preisnachlässe bei Recyclaten geringer als diejenigen der Neuware. Kastenware gibt durchschnittlich um 20 €/t nach. Im März 2020 kosten PE-Mahlgüter, hier HDPE bunt 425 €/t, HDPE natur 590 €/t, LDPE bunt 400 €/t und LDPE natur 590 €/t. HDPE-Kastenware farbsortiert notiert zu 540 €/t und HDPE-Kastenware bunt zu 425 €/t. Bei den PP-Mahlgütern werden Homopolymer bunt zu 390 €/t, Homopolymer natur zu 550 €/t, Copolymer bunt zu 390 €/t und Copolymer natur zu 550 €/t gehandelt. PS-Mahlgüter notieren wie folgt: Standard bunt 380 €/t, Standard glasklar 525 €/t, Standard weiß 515, Schlagfest bunt 380 €/t, Schlagfest schwarz 465 €/t und Schlagfest weiß 540 €/t.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe April 2020

Der Nachfragemarkt der Kunststoffrecycler: Die Recycler entscheiden uneingeschränkt über diejenigen Qualitäten, die sie verarbeiten wollen. Recycler profitieren davon, dass die Preise für ihren Verarbeitungsinput, das sind die Kunststoffabfälle, niedrig sind. Genügend verarbeitbare Kunststoffabfälle sind in den Märkten verfügbar. Der Inlandabsatz von Recyclaten, hier Mahlgüter und Regranulate, ist im März noch ausreichend; für den April zeichnet sich allerdings eine geringere Nachfrage ab. Die Kunststoffrecycler tragen dazu bei, dass strukturelle Verknappungen bei der Primärware ausgeglichen werden können.

4.3 PET-Recycling

PET-Recycling im Aufwind? Die Nachfrage nach PET ist hoch. Der private Konsum pusht die Nachfrage nach PET v.a. im Foodbereich. Einerseits werden jetzt mehr Getränke konsumiert und andererseits werden vermehrt Getränkegebinde eingelagert. Der höhere Getränkeverbrauch bedingt dabei auch ein höheres Aufkommen an gebrauchten Flaschen. Zusätzlich steigt dadurch aber auch der Bedarf an PET-Recyclaten, hier Mahlgüter und Regranulate. Und schließlich hat auch die Faserverarbeitung einen höheren Bedarf an PET-Recyclaten, da Importe von Neuware nur eingeschränkt erfolgen.

Allerdings drücken nachgebende Neuwarepreisen auch diejenigen der Recyclate nach unten. Die Märznotierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen bleiben bei Vergleich mit denjenigen des Vormonats weiterhin unverändert.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Montag, 20. April 2020

Dr. Thomas Probst, bvse